

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Einzelhefte geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Verlag:

Langgasse Nr. 21, 6200-22.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wegge-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag.
Langgasse 21, ohne Beleglohn, M. 5.20 vierteljährlich durch alle deutschen Verleger, aus-
schließlich Westfalen. — Wegge-Beleglohn nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Jungfer, in
Bismarckstr. 19, sowie die Verleger in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld: die Verleger in
Gabelstr. 19 und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Pfg. für ständige Anzeigen; 60 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.—
für deutsche Anzeigen; M. 3.25 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unver-
änderter Anzeigen entsprechender Nachsch. — Anzeigen-Akademie: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
sonntags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Wägen wird
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Bülow 6202 und 6203.

Samstag, 27. September 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 437. • 67. Jahrgang.

Neueste Drahtmeldungen.

Englisches Erstaunen über die österreichischen Enthüllungen.

Mz. Amsterdam, 26. Sept. Die „Times“ schreibt über die österreichischen Enthüllungen: Wenn die telegraphischen Auszüge genau seien, ließe man einer unerhörten Sache gegenüber. Berdtsch werde einer Tat angeklagt, die sich an Schlichtigkeit und Infamie nur mit Bismarcks Umsturz-Telegramm vergleichen lasse. Wenn Berdtsch wirklich schuldig sei, so gebe es keine Worte, die dem Grafen seine Schlichtigkeit schildern könnten. Die Berichte, die Erdghem nach Wien schickte, geben ein entscheidendes Bild von der Haltung und den Wünschen des deutschen Kaisers und seines Kanzlers. Das Blatt meint nicht, daß die Enthüllungen für Deutschland eine Entlastung bedeuten.

Eine amerikanische Vorstellung in Wien.

Mz. Wien, 26. Sept. Heute erschien der Vertreter der Vereinigten Staaten Härtgen beim Staatskanzler Renner und richtete an ihn die Anfrage, ob die Gerüchte, daß Judenverfolgungen bevorstünden, begründet seien. Härtgen erklärte, er würde es bedauern, wenn solche Ereignisse eintreten, weil sie die öffentliche Meinung der Vereinigten Staaten gegen Deutsch-Österreich beeinflussen müßten. Staatskanzler Renner gab Härtgen beruhigende Erklärungen und versicherte, es seien alle Vorkehrungen getroffen, um Gewalttätigkeiten hintanzuhalten.

Friedensvorschläge Lenins an England.

Mz. Amsterdam, 26. Sept. Dem „Allgemeinen Handelsblatt“ zufolge wird aus Helsingfors gemeldet, daß Lenin dem aus Moskau zurückgekehrten Korrespondenten des „Manchester Guardian“, Dr. Good, die Aufgabe anvertraute, der britischen Regierung Friedensvorschläge zu überbringen.

Zurückgelehrte Kriegsgefangene.

Mz. Berlin, 26. Sept. Das Kriegsministerium teilt mit: Bis gestern ist aus englischer Gefangenschaft die folgende Anzahl von Kriegsgefangenen angekommen: In Adin-Deut 1244 Mann nach dem Durchgangslager Alten-Grobom, 1158 nach Jittau, 1242 nach Göttingen, 1107 nach Wehr, 1152 nach Laubachhofheim, 1189 nach Lohstedt; in Düsseldorf aus belgischer Gefangenschaft 1348 nach Reichede; in Limburg aus amerikanischer Gefangenschaft 1143 nach Heuberg, 1102 nach Waffatt. Vom 20. bis 23. Sept. sind 187 Mann in Limburg angekommen, die aus der Kriegsgefangenschaft entflohen sind.

Das Gehalt des Reichspräsidenten.

Mz. Berlin, 26. Sept. Der Haushaltsausschuß der Nationalversammlung genehmigte den Haushalt des Reichspräsidenten einmütig in der Form, daß das Gehalt auf 100 000 Mark und die Gesamtausgaben auf rund 600 000 M., im Voranschlag 704 000 M., ermäßigt wurden. Darin sind 100 000 M. zur freien Disposition des Präsidenten eingebracht, worüber Rechnung vorzulegen ist. Das Bureau des Präsidenten umfaßt einen Leiter des Bureaus und an Stelle der geforderten drei Vortragenden Räte drei Referenten.

Weitere Lohn erhöhungen im Ruhrkohlenbezirk.

Mz. Essen, 26. Sept. Der Zechenverband stimmte dem Vorschlag der Vertreter der Arbeitnehmer zu, daß gedungte Arbeiter unter Tag ab 1. Oktober eine weitere feste Schichtzulage von 3 M. die Handarbeiter, alle übrigen Arbeiter über Tag und Schichtarbeiter unter Tag ab 1. Oktober eine nennenswerte Lohnerhöhung erhalten. Die nähere Regelung erfolgt bei den Tarifverhandlungen.

Transportarbeiterstreik im Wuppertal.

Mz. Berlin, 26. Sept. Nach der „B. Z.“ sind in Elberfeld, Larmen und anderen Orten des Wuppertales die Transportarbeiter in den Streik getreten. Die vom Reichskommissar Seering geleiteten Einigungsverhandlungen sind gescheitert, weil der deutsche Transportarbeiterverband die Ausschaltung des christlichen Verbandes forderte. Seering lehnte diese Forderung ab und legte sein Amt als Schlichter nieder. Die christlich organisierten Arbeiter schlossen sich dem Streik nicht an.

Die Fiumefrage.

Nach keine Antwort Wilsons?

Mz. Bern, 25. Sept. Während die „Epocha“ und „Secolo“ wissen wollen, daß die Wilsonsche Antwort in Paris eingetroffen und bereits nach Rom weitergemeldet worden sei und sogar Einzelheiten aus ihr angegeben zu können glauben, die man aber in amtlichen Kreisen Rom nicht bestätigen konnte, läßt sich der „Corriere della Sera“ heute wieder aus Paris berichten, daß Wilson seine Entscheidung verzögern will, bis die Lage in Italien geklärt sei. Ritti hatte zahlreiche Besprechungen mit maßgebenden Politikern, von denen einige am heutigen Anwalt teilnahmen. Die regierungsfreundliche Presse sieht darin eine von Ritti beabsichtigte Beeinflussung, die nicht anständig sei. Bisolotti trat gestern in Rom ein und hatte Besprechungen mit den Ministern Schanzer und Todesco. Admiral Togni hat seine letzten gemeldeten Mission nach Fiume auf Drängen Tittons angenommen. d'Annunzio wird durch den Admiral über die in Aussicht stehende für Italien günstige Lösung unterrichtet. Der Admiral wird d'Annunzio bitten, die dadurch geschaffene Lage nicht zu verschärfen.

Wirtschaftlicher Druck auf d'Annunzio?

Mz. Amsterdam, 21. Sept. Laut Pressebureau Radio hat Wilson den Zwischenfall von Fiume in seinen Reden zwar nicht ausdrücklich erwähnt, aber seinen Zuhörern in allgemeinen Worten die Gefahr russischer Zustände in Südost-europa geschildert, falls der Völkerbund nicht bald ins Leben gerufen werde. Man glaubt, daß d'Annunzio nicht durch Waffengewalt, sondern durch wirtschaftlichen Druck zum Nachgeben gezwungen werden würde.

Kammer-Neuwahlen in Italien?

Mz. Bern, 25. Sept. Die „Stampa“ hatte gestern die Auflösung der Kammer und sofortige Neuwahlen verlangt, um dem Volk das Wort in der Fiumefrage zu lassen. Seit gestern spricht man nun auch in den Wandelgängen der Kammer von einer Beschleunigung der Neuwahlen. Die Regierung wolle die Entscheidung für die neue Volksvertretung dem Volke überlassen. Doch soll der König seine Zustimmung dazu nur unter der Bedingung geben wollen, wenn die jetzige Kammer dem Ministerium Ritti ein Vertrauensvotum erteile.

Eine „nationale Krise“.

Mz. Bern, 24. Sept. Während der „Corriere della Sera“ das Eintreffen der Wilsonschen Antwort auf die zwischen Italien, England und Frankreich vorgeschlagene Lösung des Fiume-Streit es behauptet, meint der „Secolo“, daß Wilson sich bereits dahin geäußert habe, daß der italienische Anspruch auf Fiume nicht anzuzweifeln sei. Freilich bleibe dann noch immer das schwer zu lösende Problem der wirtschaftlichen Konzeptionen an die Südslawen und die Erledigung der Grenzfragen von Fiume. — An dem morgen stattfindenden Anwalt wird sich Turati auf Grund eines Beschlusses der Parteiführung beteiligen. Der „Avanti“ glaubt, daß sich die Frage von Fiume zu einer nationalen Krise ausgewachsen habe. Es handle sich um den entscheidenden Zusammenschluß der entgegengesetzten politischen Konstellationen des Landes. Um einen Ausgleich zwischen den beträchtlichen Wünschen des größten Teiles der Bevölkerung und nötigen Rücksicht auf die Beziehungen mit den Alliierten zu finden, bedürfe es einer über den Parteien stehenden Körperschaft.

Der „Secolo“ für Schaffung eines „fait accompli“.

Mz. Bern, 24. Sept. Der „Secolo“ befürwortet ernstlich, die italienische Regierung solle eine vollendete Tatsache schaffen, indem sie Fiume durch Regierungstruppen besetzen lasse. Dieser Weg erscheint dem Blatt möglich, da ja England und Frankreich das Recht Italiens auf Fiume anerkannt hätten.

Keine Befestigung weiterer dalmatinischer Städte.

Mz. Bern, 25. Sept. Die Nachricht über die Befestigung weiterer dalmatinischer Städte durch die Freiwilligenschar d'Annunzios scheint der Wahrheit nicht zu entsprechen. Es soll sich lediglich um den Versuch einiger Truppenteile gehandelt haben, Dreu zu besetzen. Daß aber die Absicht d'Annunzios auf die Befestigung der ganzen dalmatinischen Küste hinzielt, geht aus einem Aufruf hervor, den er an die dalmatinischen Brüder richtete, worin er Zara, Spalato, Sebenico und die anderen Sommerstädte seiner Hilfe versicherte. Wie er dem Korrespondenten des „Secolo“ mitteilte, schickte er Flugzeuge nach Mailand mit Manifesten an die dortige Bevölkerung um diese über den Stand der Dinge und seine wahren Absichten aufzuklären. Im letzten Augenblick erklärte sich Armita? Togni doch bereit, nach Fiume zu gehen, aber nicht als Oberbefehlshaber der Kräfte, sondern als Privatmann, um in über einstimmung mit der Regierung eine friedliche Lösung des Konflikts mit d'Annunzio zu versuchen.

Die Friedensdebatte in der französischen Kammer.

Mz. Paris, 24. Sept. Die Kammer leitete die Diskussion über den Friedensvertrag fort. Tardieu erklärte in seiner Antwort an Marin, daß die Alliierten Deutschland entworfen hätten, indem sie die Luftschiffahrt, die Tanks, die giftigen Gase und die schwere Artillerie verboten und die leichte Artillerie beschränkten, so daß Deutschland keine nationale Armee organisieren konnte, besonders im Hinblick darauf, daß ihm der Friedensvertrag die langfristige Wirtschaftlichkeit und Truppenübungen unterlag und so die deutsche Armee zu einer Art Gendarmerie umgewandelt werde. Gegen die Eventualität einer Verletzung der Bestimmungen des Friedensvertrages durch Deutschland kündete Frankreich zwei Garantien zur Verfügung. Es habe zunächst das Recht, in Deutschland zu kontrollieren, ob der Vertrag eingehalten werde. Barthelemy unterbricht und fragt, ob im Falle der Nichtumsetzung des Friedensvertrages oder des Völkerbundesalles durch die Vereinigten Staaten der Vertrag bestehen bleibe. Tardieu erwidert mit Nachdruck, er habe das Vertrauen, daß die Vereinigten Staaten den Friedensvertrag nicht übergeben werden. Er von drei der vertragsverletzenden Mächte ratifiziert worden sei. Bichon legt die Vertragsbestimmungen über den Völkerbund dar und weist auf die Bedeutung dieser Organisation hin, die die internationale Arbeit regeln und befrucht sein werde, zwischen Arbeit und Kapital eine Verständigung herzustellen und so der Welt eine Revolution zu erschaffen. (Beifall.) Bichon bittet die Kammer, die Resolution zu verabschieden, welche gegen diejenigen Nationen vorgeschrieben hat, die die Bestimmung des Bundes mißachten sollten. Dann wies er auf die Möglichkeit der Ratifizierung über den Völkerbund hin, welche auf die Initiative Wilsons hin aufgenommen worden sei. Auf eine Frage Catinas.

ob England in den Völkerbund aufgenommen werden könnte, antwortete Bichon, daß der Völkerbund nur solche Nationen aufnehmen könne, die sich registrieren, die eine anerkannte Regierung hätten und die Achtung der internationalen Verpflichtungen

gen garantierten. Man habe aber in Anspruch keine anerkannte Regierung; statt sich frei zu regieren, werde es dem Terror beherrscht und es adde keiner der internationalen Verpflichtungen. Es komme daher gegenwärtig zur Aufnahme in den Völkerbund nicht in Frage. Bichon lobte die Bemerkungen von Georges Clemenceau, um dem großen Friedensgespräch zum Triumph zu verhelfen, welches Fiume auf den Widerstand desjenigen stieß, welche die Feinde Frankreichs sein wollten. Der Krieg sei ein Verbrechen und diejenigen, die ihn erstiftet hätten, müßten gestraft werden. Der Völkerbund befruchtete die Grundlagen des Friedens und der Gerechtigkeit. Gerechtigkeit müsse absolut herrschen und es sei eine notwendige Folge des Sieges, daß Frankreich die Wiedergutmachung aller Schäden erhalte, unter denen es leide. Bichon rechtfertigt das Verlangen der englischen Dominions, eine Vertretung im Völkerbund zu haben und fügt hinzu: Wir haben keine Kolonien, welche mit den englischen Dominions verglichen werden können, die fast drei Millionen Männer aufweisen haben. Dann weist der Redner auf die Möglichkeit eines Bündnisses mit Amerika hin, welches sich an die Seite Englands und Frankreichs stelle, ohne sich mit der Monroe-Doktrin in Widerspruch zu setzen, aber er erkannte an, daß dieser Bündnisvertrag unvollständig und unvollkommen sei. Dann wendet sich Bichon gegen die Behauptung von Tardieu, daß der Friedensvertrag ein Vertrag des Unrechts und der Ungerechtigkeit sei und erklärte, daß kein Frieden der Aspirationen der Völker besser entspreche, als dieser. Der Friede habe Frankreich Elend, Notbringen und eine Volksabnahme gebracht, welche nicht in Frage kommen können. Die Wahlen in Belgien, Frankreich seit 1870 hätten eine Volksabnahme zugunsten Frankreichs gebracht und der Polare bereitere Empfang habe diese Volksabnahme bestätigt. (Beifall.) Der Minister zeigt sodann, daß der Friedensvertrag Polen nur polnische Gebiete zuteile und daß es sich ebenso mit Danemark verhalte. Der Friede sei der großen Soldaten Frankreichs würdig. Sodann stellt der Minister diesen Frieden der Befürchtungen in Gegensatz zum Frieden, der von einem siegreichen Deutschland auferlegt worden wäre. Die Stellung Frankreichs vom Gesichtspunkt der Diplomatie und der äußeren Lage sei noch härter gewesen. Wie sei ein Bündnis und die Wirtschaft Frankreichs so sehr geschädigt gewesen. Frankreich werde seine Politik im Einvernehmen mit den alliierten und assoziierten Mächten fortsetzen.

Preussische Landesversammlung.

Mz. Berlin, 26. September.

Am Ministertisch: Der Präsident Reineck eröffnet die Sitzung um 12.25 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Haushaltsplanes für 1920.

Abteilung Enderwilling. — Abg. Müller-Wörbs (Soz.) führt Klage darüber, daß bei Reichs- und anderen öffentlichen Arbeiten die Löhne der Arbeiter zu gering seien und den tariflichen Bestimmungen der Arbeiterorganisationen nicht entsprächen. Die Unterliegend für die Arbeiter bei Reichsbahnen seien mangelhaft. Die Verpflegung in den Kasernen lasse zu wünschen übrig. Reineck befürwortet einen Antrag Reineck (Soz.) über die Gleichstellung der höheren technischen Beamten mit den juristischen ausgebildeten höheren Beamten der Bau- und Eisenbahnverwaltung. Abg. Paul Hoffmann (U. S.) fordert Auskunft darüber, wer den Rekrutentransport auf dem Wasserwege verhindert habe. Tausende von Rekruten befänden sich auf dem Wasserwege, aber außerhalb der Häfen. Die Zahl der Unfälle bei den öffentlichen Bauten habe dauernd zugenommen, zum größten Teil wegen der Verzögerung der Bauarbeiten. Demgegenüber seien die Strafen für die Verträge ausbleibend mild. Die Baukontrolle müsse verschärft werden. — Dr. v. Kiehn (D. Rpt.): Das Hochbaureisen des Kultusministeriums über den Ministerium des Innern angeordnet, wäre einseitig. Ein Orden könnten mit dem Kultusministerium zusammen. Die Förderung des Mittelstandes habe eine erhebliche Rolle auf die Unterhaltung des ganzen Landes. Die Regierung hat zweifellos Recht und in guten Glauben gehandelt, wenn sie am Mittelstand aus weiter hat bauen lassen. Für den Antrag Schmedding, betr. die Gleichstellung der höheren technischen Beamten der Bauverwaltung, trete auch ich ein. Maßnahmen zur Förderung der Produktivität zum Wohle des Ganzen müssen bewilligt werden. Dafür muß auch Geld da sein.

Minister Reineck: Das preussische Ministerium der öffentlichen Arbeiten hat außerordentliches geleistet. Hervorragende Männer sind in ihm tätig gewesen. Aber diese Kräfte können an anderer Stelle mehr gebraucht werden. Die Verarbeiten am Mittelstand sind gescheitert und eine Denkschrift ist in Vorbereitung. Über die Unterliegend spreche ich mich nicht aus, um den Interessen nicht zu verstoßen. Für die verarmten 5 Millionen Reich für den Reichsbahnen und Reichsbahnen muß ich in Anspruch nehmen. Die Auslegung aus dem Hause in Bezug auf Einzelheiten hat von uns dankbar entgegengenommen werden. Große Kulturkassen haben von Preußen gewonnen werden, die der Baukontrolle nicht zu spät kommen sollen. Die Baukontrolle nicht, die Rekruten zurückgehen. Juristen haben wir nur in der Zentralverwaltung. Die Rekruten können erst zu uns, wenn sie anderswo rechtlich geschult haben. Die ganze Angelegenheit wird erörtern und zu einer befriedigenden Entscheidung kommen. Auch über die Frage des Reichsbahnen der Hochbaureisen ist eine Denkschrift ausgearbeitet worden. In Bezug auf die wirtschaftliche Lage des Reichsbahnen müssen wir die Finanzlage berücksichtigen. Wir müssen die geschädigten Preussinnen unterstützen durch fremde Löhne. (Beifall.) Darum war ich in Anspruch und Rechtfertigung.

Rein Friedensvertrag und kein Völkerbund kann uns verbieten, unsere Mächte dahin auszuweichen, daß wir einmal zurückzuweichen, was uns entziehen ist, was aber zu uns gehört.

(Beifall.) Die Ausdehnung der Reichsbahnen wird nach Möglichkeit gefördert werden. Auch für die Preussinnen muß etwas geschehen. Ich hoffe, das Reich und Preußen werden wieder treu zusammenarbeiten. Für die Herstellung des Völkerbundes werden wir auf Deutschland und Torg zurückgehen. Dies werden wir wertvolle. Reichsbahnen bei der Bergung ergeben, u. a. künstlicher Dünge. Der Völkerbund der Eisenbahnen Dinge nicht zusammen. Es wird Geld kosten, aber es wird sich rentieren.

Abg. Wolff (Soz.) tritt für die Auslegung ein, durch die mit den Vertretern der Arbeiter und Angehörigen neue Männer in die Verwaltung kommen. — Abg. Fritsch, v. Mangelheim (Zentr.) begründet seinen Antrag auf Verlegung eines Gesetzes über die Auslegung von Reichsbahnen des Mittelstandes. — Abg. Mummert (Dem.) fragt dann die Regierung, wenn sie die Mittelstandesauslegung erörtern und ob die Arbeiter für den Reich ein in der Richtung der Verwaltung einer bestimmten Linie durchzuführen werden. — Unterstaatssekretär Reineck erklärt, daß die Reichsbahnen unverzüglich eingebracht werden müßten, jedoch die Reichsbahnen beendet hat. Diese werden sehr umfangreich gemacht, so daß das Haus in der Lage sein werde, sich vollständig ein Urteil über die Rekruten der verschiedenen möglichen Arten zu bilden. — Abg. Reineck (D. Rpt.) erklärt die Zustimmung seiner Fraktionskollegen zu den Vorschlägen auf Gleichstellung der höheren technischen Beamten mit den entsprechenden Eisenbahnbeamten. Den Reichsbahnen für die Schaffung eines leistungsfähigen Unterstaatssekretärs Reineck er ist sympathisch gegenüber.

Damit schließt die Beratung. Die Anträge des Reichsbahnen werden angenommen mit dem Zusatzantrag Hoffmann, wonach das Reichsbahnen für die Vertreter der Arbeiter und Angehörigen der Eisenbahnen oder Reichsbahnen übertragen werde. Die Anträge Schmedding (Zentr.) und Hoffmann (U. S.) werden angenommen. Der Antrag Paul-Wangenheim wird dem Haushaltsausschuß überlassen. Das Haus verlegt darauf die Weiterberatung auf Freitag nachmittags 12 Uhr. Schluß 4 Uhr.

Deutsche demokratische Partei
Einladung
zu einer am Dienstag, den 30. September, abends 8 Uhr,
in der Aula des Gymnasiums II am Schloßplatz stattfindenden
Frauenversammlung.
Tagesordnung:
Stadtverordnetenwahlen.
Die Versammlung ist angemeldet. Mitgliederkarten
sind vorzulegen. F 299

Infolge der Beschlagnahme des Hauses Rhein-
bahnstraße 5 durch die franz. Besatzungsbe-
hörde habe ich meine Büroräume nach der
Sonnenberger Straße 20
(Hotel Astoria) „Park-Villa“
verlegt.

Echte Virginia eingetroffen!

Vorzügliche Qualität!

Englische Zigaretten!

Detail-Verkauf: Rheinstraße 41.
Engros- „Sonnenberger Str. 20.

Otto Kleinjung
Tabak-Import.

Gutes Kulmbacher
sowie **Münchener Biere**
Germania-Bier hell und dunkel
Mineralwasser
empfiehlt

Flaschenbier-Philipp Mankel
handlung
Reelle Bodienung! **Göhenstr. 33.** Postkarte
genügt.

Büdingen-strasse 4.
CHRISTIAN SCHLESICKY
WIESBADEN

Tel: 6449. Tel. Adr. Arnica Wiesbaden

Englische u. amerikan. Zigaretten
aus feinstem blonden Virginatabak.
Spezialanfertigung für meine Firma.
Originalfabrikate in Paketen à 10 Stück
verzollt u. versteuert (F. Bänderole).
Sechs Sorten: Miß Betty, Far West,
Gerty, The Nova, Grant, Windsor,
wöchentlich eine Million Stück sofort
greifbar ab meinem Lager, in Quanti-
täten von 1000 bis 200.000 Stück.
Garantie für frische tadellose Qualität,
keine abgelagerte Schieferware aus
zweiter oder dritter Hand.

Café Orient

Unter den Eichen.

Taglich nachm. von 3 Uhr ab:
Künstler-Konzert

in den oberen Räumen. G. Biehofert.

Neu eröffnet!!!

1. Oktober

English Buffet

Weinrestaurant und Bar

23 Webergasse 23. Tel. 533.

Spezialität:

Straßburger Gänseleber-Pastete

(der Firma Sorg) sowie reichhaltige
Auswahl von anderen Delikatessen
und Ausschank von nur prima
Weinen, Likören und Cocktails. „
Five o'clock tea.

Taglich erste Künstler-Konzerte.

Saalbau „Friedrichshalle“

Reiniger Straße 116. Telefon 3166.
10 Min. vom Hauptbahnhof, Haltest. der Elektr., Linie 6.
Heute Samstag von 7 Uhr ab:

Tanz.

Es laßt sich ein

Dr. K. Wimmer.

Zurückgekehrt
Dr. Strauch

Augenarzt, Wilhelmstr. 42.
Sprechstunden: 10-12
und 3-4 1/2.

Männer

hütet auch vor An-
steckung durch Ge-
brauch des Taschen-
apparates

„Ein Samariter“

Einfach. Bequem.
Sicher. Preis 10.—
Noch einige Allein-
vertretungen frei.
A. Kempf, Gastmünde
Georgstraße 13.

**Ostertag-
Rassenschränke
Wandgeldschränke**

aus Eisenwaren.
sofort lieferbar.
Schmann, Frankfurt M.,
Rödelstraße 31



Rucksäcke in allen Größen
auch für Kinder 945
in nur bester Ausführung.
Anfertigung u. Reparatur.
Herm. Rump,
Moritzstraße 7.

Belze!

in großer Auswahl.
Billige Preise!
Edent, Rüchm.,
4 Gemeindefeldstraße 4.
nachst. Bannu u. Wiedel
Br. Papierwäpche
Faulenbrunnstraße 10 und
Hortstraße 8.

Rauchtabak

Mittelschnitt, gar. rein,
mit überfeinem bern.,
Großschiff, rein überfein
lofe u. 100-Gr. Safete.

Rautabak

aus überfeinem Tabak
Nelle 80 u. 100 Gr. lauf
obeneben. H. Wagner.
Wiedelstraße 22. Part.

Burgundbrennenderg

Süßer
Apfelmöhl!

Tafel-Äpfel, Birnen,
1.20 M. d. Bld. Tomaten
70 Pf. berl. 9 Bld. frz.,
Einschreiben Nachn. Edel,
Bld. Dürheim, Pf.

Äpfel.

Schön ein Äpfel von
groß. Weizen geschüttelt.
feine geschüttelt Äpfel
Nicht m. ich u. M. 177
im Land. Merlag melden

Ein Baum Gäß-Äpfel

an berl. Röh. ab. 1 u. 2
Rheinstraße 67. Stb. 2 r.
Heine

Äpfel u. Entenbieren

(auch 2. Dörren) 10 Pf.
5.40 M. Str. 50 M. ab.
Bühnenstraße 2. Part. r.
Telephon 748.

1918er Weißwein

4 Stück Oberinheimer
6 St. Großwinterheimer
teuerlich an der Bord.
Conrad Hoffmann.

Cherina-Heim am Rhein.

Rindswurstchen
mit neu. Sauerkraut u.
Start. beste Semmel und
Senf. Dr. Germania-
u. Kulmbacher Bier.
Fürstlicher Bäckerei 6

Neu würstchen

Pfefferminztee
berl. Lofe & Co 15.50 frz.
in elegant. Beuteln (30er)
2 100 St. Kartan 28 M.

Öl. Bedenkend.

Terminat. Wiedel.
Die „Garten“-Affäre
wird in wenigen Tagen in
den Sitzungen aufgeführt
werden.

Einer für Viele.

Schönheitspflege

Elektrische, Hand-, Vibrations-,
Kopf- und Gesichts-Massagen.

Maniküre

Damen-Frisier-Salons.
Herren-Frisier-Salons.

Pediküre

Kästner & Jacobi

Taunusstr. 4

Telephon 5959

Wilhelmstr. 56.

Restaurant Zur Klostermühle bei
(Lahnstraße — Klarenthal).

Von der Haltestelle Walkmühlbrauerei (blaue Linie der Elektrischen)
durch den Wald in einigen Minuten zu erreichen.

Neuer Inhaber: Ferd. Gies.

Vollst. renoviert.

Elektr. Licht.

Telephon 8566.

Großer Saal für Vereine. Kegelbahn.

Schattiger Garten mit 2 Hallen.

Gutes Bier. Ia Weine erster Firmen.

Prima Küche. Echter Bohnenkaffee. Täglich selbstgeb. Kuchen.

Französ. Schokolade

(hochfeine Qualität)

1/2-Pfd.-Tafeln, grosser Posten eingetroffen.

Walter Dittmann

Adelheidstrasse 10. Adelheidstrasse 10.

**Streifzüge durch die
französische Kultur.**

2 öffentliche Vorträge, gehalten in
deutscher Sprache von Professor
Dr. Z. BURGUET aus Paris, z. Zt.
am Generalstab der Armeegruppe FAYOLLE.

Erster Vortrag

„Über französische Musik u. Tonkünstler“
am Dienstag, den 30. Sept., abds. 8 1/2 Uhr,
im kleinen Saale des Kurhauses.

Zweiter Vortrag

„Skizzen aus Frankreichs Frauenwelt“
am Mittwoch, den 1. Okt., abends 8 Uhr,
im kleinen Saale des Kurhauses.

An beiden Abenden musikalische Vorträge
ausgeführt von preisgekrönten Solisten des
Konservatoriums von Paris.

Die Einwohnerschaft ist zu diesen Vorträgen höflichst
eingeladen. F 339

Eintritt frei! Reserv. Plätze zu 1 und 2 Mk.

U.T.

Allein-Erstaufrührung!

Phantomas

in seinem neuesten
Meisterwerk

Der Teilhaber.

Spannender Detektiv-
Schlager in 4 Akten.

Phantomas: Rolf Loer.

Charly, der Wunderaffe.

Humorvoll. Lustspiel.

Walhalla.

Gastspiel

der Lloyd-Film-Operette.

**Das Caviar-
Mäuschen.**

Große Film-Operette
in 6 Akten.

Persönliches Auftreten von
10 Sänger u. Sängerinnen.

3 Vorstellungen 3.

Anfang: 4, 6.20 u. 8.40 Uhr.

Walhalla.

Weinklaue

Weindiele.

Eingang Kirchgasse.

Elegant ausgestattete
Räume.

Vorzügl. Küche.

Weine erstkl. Firmen.

Park-Viele

Wilhelmstr. 36.

.. Tel. 6349. ..

Heute:

Ehren-Abend

von Fräulein

Brentano.

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden.

Allabendlich:

Gastspiel

JOB

mit neuem Spielplan.

Anfang punkt 7 1/2 Uhr.

Samst. 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr.

A.H.O.

Samstag ab 7 Uhr:

Europäisch. Hof, Langgasse.

THALIA.

EVA MAY

in der vieraktigen

Filmtragödie

Schwarze Perlen.

Die Mausefalle.

Lustspiel in 3 Akten

mit

Fred Kronström

**Germania-
Lichtspiele**

Schwalbacher Str. 57.

Samstag bis Dienstag:

2. Detektiv-Serie.

Der rote Jack

oder: **Die Frau des**

Staatsanwalts

in 3 großen Akten mit

Olga Desmond.

Ungarischer Star-Film

Mamsell Nitouche

Weltber. Operette in

5 Akten mit J. Loth.

KINEPHON

Elegante Lichtspiele.

Taunusstr. 1. Tel. 140.

Die Nackten

ein Großstadt-Roman

in 6 Akten.

In der Hauptrolle:

Bruno Decarli.

Vorzügl. Beiprogramm.

Am Flügel: A. Rausch.

Odeon

Moderne Lichtspiele

Kirchgasse 18. Tel. 3031

2 Erst-Aufführungen!

König Krause

Filmspiel in 4 Akten

mit Melitta Petri

Conrad Dreher

Leo Peuker.

Im Bahnwärterhäusl.

Drama in 3 Akten

mit Margarete Neff.

Spielzeit von 4-11 Uhr.

Monopol

Erstklass. Lichtspiele!

Wilhelmstr. 8. T. 140.

Haltestelle Rheinstr.

Erst-Aufführung!

Kreuziget sie — !!

Drama in 4 Akten

mit Pola Negri u.

Harry Liedtke.

Schnuckis-Flitterwochen

ideales Lustspiel

in 3 Akten.

Rheingold

Künstlerspiele

Tanz-Palast.

Stiftstr. 18. Tel. 1036.

Den ganz. Tag geöffnet.

Taglich von 5 Uhr ab:

Tee-Konzert.

Kaffee, Tee m. Gebäck

zu zivilen Preisen.

Prima Weine.

Reichh. Spelenkarte.

Theater

Raff. Landes-Theater

Samstag, 27. September.

Die Gárdassfürstin.

Operette in drei Akten. Musik

von G. Adam.

Hilf! Leop. Maria. Fr. Bräun

Anhilde. I. Frau. Marg. Rahn

Ronald. Ed. Sohn. Ed. Sohn

Romelia. Stoll. Wälder-Reich

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Geis. Rausch. S. Hermann

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Auswärtiges Personal

Für eine Behörde in
Stille wird ein gewandter

Fräulein

mit schöner Handschrift,
das fließt Kurzschrift und
Schreibmaschine schreibt,
sicher im Rechnen ist für
sofort gesucht. Angebote
mit Angabe der Gehalts-
ansprüche an Postfach
Nr. 19 Stille er-
reichen.

Stenotypistin

perfekt in Diktat und
Schreibmaschine, b. durch-
gehender Arbeitszeit für
sofort oder später für
Dauerstellung gesucht.
Dr. G. Hehrlich u. Co.
Mainz, Deutschaue 6.
In erreichen mit Brief 6
Stille Stille Stille.

Verkaufserin

gef. M. Stiller, Brief u.
Kara, Deutschaue 16.

Junges Mädchen

das sich für den Verkauf
eignet, sucht A. Leffert,
Kaiserstrasse 10.

Fräulein

der bald als Kontorist
Karl, Kirchstrasse 78.

Lehrmädchen

aus acht, Stille, mit
guten Schulnoten, gesucht
M. Stiller, Brief u.
Kara, Deutschaue 16.

Lehrmädchen

etliches, sauberes, aus
guter Familie, gegen Ver-
gütung sofort gesucht.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Lehrmädchen

für Samen u. Kolonial-
waren sofort gegen Ver-
gütung gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 30.

Gewerbliches Personal

Junges Mädchen,
unverheiratet, für leichte
Arbeit gesucht, Dr. G. Hehrlich,
Deutschaue 16.

Rodarbeiterin

für dauernd bei höchster
Lohn gesucht, Damen-
knecht, M. Stiller, Brief u.
Kara, Deutschaue 16.

Tailenarbeiterinnen,
Kocharbeiterinnen,
Weißzeugnäherinnen,
Zuarbeiterinnen

bei höchster Lohnklasse
per sofort gesucht.

Walter Süß

Langgasse 25.

Eine Stille, Arbeiterin,
in der Schneidererei be-
sonders gut, gef. M. Stiller,
Deutschaue 16.

Erste u. Zuarbeiterin

sofort gesucht, (Zaristobn)
Dr. G. Hehrlich, Brief u.
Kara, Deutschaue 16.

Näherinnen

für die Hand gesucht,
Schneider, Brief u.
Kara, Deutschaue 16.

Büchlerin

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Reliefbegleiterin

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Haushälterin

die bereits als solche tätig
gewesen ist, und auch im
Beisatz mitteilt.

ge sucht.

Offerten mit Zeugnis-
Attesten, Gehaltsangaben
an Postfach Nr. 19 Stille er-
reichen.

Restaurations-Röchin

sofort gesucht, Offert
u. B. 630 an den Tagbl.-Verlag.

Raffetöchin

sofort gesucht, Offert
u. B. 630 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Röchin

und zuverlässiges
Hausmädchen

sofort gesucht, Tarnus-
strasse 6, 8 links.

Röchin

die etwas Hausarbeit mit
übernimmt, gegen sehr
hohen Lohn in H. Bollen-
haus nach Köln ge-
sucht, zweimädchen vor-
sch. zw. 10 u. 8 Uhr
Sch. Marienstrasse 43, 1.

zuverlässige Stütze

welche erfahren im Koch-
kochen u. Einmachen ist
Vorstellung vorm. 9-11,
nachm. 3-5 Uhr.

Besseres Mädchen

oder einfache Stütze, gut
empfohlen, w. gut bürgerl.
leben führt u. die Haus-
arbeit versteht, zu ein-
Damen jetzt od. später gef.
Dr. G. Hehrlich, Brief u.
Kara, Deutschaue 16.

Tüchtiges Mädchen

außerordentlich u. ehrlich, für
Geschäft u. Haushalt ge-
sucht, zweimädchen vor-
sch. zw. 10 u. 8 Uhr
Sch. Marienstrasse 43, 1.

Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen bei
hohem Lohn und guter
Verpflegung, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Beachtliches Mädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Buchfrau

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Garten-Cleve.

Ausbild. in Obstbau und
Gemüsebau, sowie Garten-
pflege. Auch für leicht
Kriegsbesch. geeignet. Ver-
güt. u. Nebereink. Weib.
an Kreisobst- u. Weinbau-
insp. Bidel, Leiffingstr. 16.

3 Ausfahrer

für Ringofen gesucht. Zu-
erfragen bei

zum Austragen

einer Zeitschrift
außerordentliche Leute gesucht
Seerabenstrasse 24, 1. Hs.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Buchhalterin

mit langjähriger, Tätigkeit,
auch in Stenographie u.
Maschinenarbeiten ver-
traut, sucht auf gute Be-
zahlung, sofortige Aufnahme,
sicheres Gehalt, Offert. u.
B. 633 an den Tagbl.-Verlag.

Privatsekretärin

Gebild. Dame, geübte
Stenotypistin, perfekt im
Engl. u. Französisch, auch
mit kleiner Kenntnis des Ital.
rätlich, sorgfältig, und ge-
richtig, sucht Stellung als
Privatsekretärin, mögl. i.
bestehende, Offert. u. B. 633
an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

franz. sprech., fr. Schnei-
derin, während d. Krieges
im Hotel tätig, sucht St.
in feiner, Geschäft, da mit
Koch. Kasse ver- u. event.
als Kaffee- u. Ang. erb.
u. B. 633 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame

in französischer Küche
Koch. Kasse, während d. Krieges
im Hotel tätig, sucht St.
in feiner, Geschäft, da mit
Koch. Kasse ver- u. event.
als Kaffee- u. Ang. erb.
u. B. 633 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Einfaches Fräulein

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Fräulein

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

bei einem älteren allein-
stehenden Herrn auf so-
fort oder später gesucht.
Hörsing, Brief u. Kara,
Deutschaue 16.

Solides Mädchen

f. Hausarb. b. hoh. Lohn gef.
Schulstrasse 11, Wagner,
Schulstrasse 11.

Zimmermädchen

sofort gesucht, M. Stiller,
Deutschaue 16.

Alleinmädchen

